



kultur kongress zentrum
eisenstadt
mattersburg
raiding
oberschützen
güssing

Presseinformation | Eisenstadt, 25. April 2016

Janoska Ensemble | Biréli Lagrène

Konzert | Blue Note – Vienna – Paris – New York

Mit einem musikalischen Streifzug von Wien bis nach New York beehrt das hochgelobte Janoska Ensemble erneut das Kultur Kongress Zentrum Eisenstadt. Als virtuose Unterstützung haben sich die vier Musiker dieses Mal den französischen Jazz-Gitarristen Biréli Lagrène eingeladen.

Donnerstag, 12. Mai 2016, 19.30 Uhr | Kultur Kongress Zentrum Eisenstadt

Zum Konzert

„Wenn Sie grenzenlose Spielfreude gepaart mit Virtuosität erleben möchten, dann sind sie bei diesem Quartett richtig.“ Mit diesen Worten hat ORF-Kultur-Lady Barbara Rett das Janoska Ensemble bei einem Auftritt vor Kurzem in Wien angekündigt.

Dass die vier Musiker völlig zu Recht immer wieder mit solchen Vorschusslorbeeren bedacht werden, das hat das Publikum des Kultur Kongress Zentrum Eisenstadt schon mehrfach miterlebt. Erst im Vorjahr war das für seinen „Janoska Style“ bekannte Ensemble gemeinsam mit „RomaFesto“, einer Tanzgruppe aus dem bekannten Cirque du soleil, zu Gast. Auf diese Weise wurde das beeindruckende Spiel an Klavier, zwei Geigen und einem Kontrabass mit schwingvollem Tanz im Stile der osteuropäischen Roma-Tradition von „RomaFesto“ abgerundet.

Und auch beim kommenden Gastspiel im Mai holt sich das Janoska Ensemble, das bereits in der New Yorker Carnegie Hall, der Oper von Sydney oder im Wiener Musikverein konzertierte, einen nicht minder virtuoseren Gast auf die Bühne. Gemeinsam mit dem französischen Jazz-Gitarristen Biréli Lagrène laden die Brüder Frantisek, Ondrej und Roman Janoska und ihr Schwager Julius Darvas zur musikalischen Weltreise ein.

Der Titel „Blue Note – Vienna – Paris – New York“ ist bei diesem Streifzug Programm. Denn die Janoskas und Biréli Lagrène entführen auf eine Reise in das Wien, Frankreich und Amerika des frühen 20. Jahrhunderts. Musikalische wie hörensvalue Station wird bei Klassik- und Jazz-Größen wie Fritz Kreisler, Michel Legrand, Georg Gershwin, Leonard Bernstein, Cole Porter und Duke Ellington gemacht.

Über das Janoska Ensemble

Das Janoska Ensemble wurde von den drei Brüdern Ondrej, Frantisek und Roman Janoska gemeinsam mit ihrem Schwager Julius Darvas gegründet. Die Ensemblemitglieder stammen aus Bratislava und leben heute in Wien. Sie wurden auf zahlreichen internationalen Wettbewerben ausgezeichnet und gelten als herausragende Musiker der jüngeren Generation.

Alle vier wurden durch ihre hochmusikalische Familie schon im Kindheitsalter an klassische Musik herangeführt. In der Folge erhielten sie ihre Ausbildung bei weltberühmten Lehrmeistern wie Boris Kuschnir, Pavel Vernikov, Roland Keller und Alois Posch. Jeweils an mehreren Instrumenten ausgebildet, haben sie ihre Perfektion schließlich auf ihre Hauptinstrumente konzentriert: Ondrej und Roman spielen Violine, Frantisek Klavier und Julius Kontrabass.

Trotz ihrer Jugend sind sie heute bereits durch zahllose Auftritte als Solisten, mit ihrem eigenen Ensemble, aber auch als Mitglieder weiterer hochangesehener Formationen international begehrt.

Aber nicht nur Talent und familiäre Bande einen das Janoska Ensemble, sondern vor allem auch *eine* musikalische Vision. Mit ihrer Virtuosität und Improvisationskunst spannen die Musiker einen weiten Bogen von populären klassischen Werken über Eigenkompositionen hin zu ungewöhnlich fantasievollen Arrangements aus Genres wie Gypsy, Tango und Pop-Musik. So überraschen sie ihre Zuhörer auch immer wieder mit kunstvoll eingewobenen Einflüssen aus der Welt- und Filmmusik. Eine sehr markante Mischung und eine mit Charme sowie Witz angereicherte Darbietung, die den unverwechselbaren, international gefeierten „Janoska Style“ ausmacht.

Das Quartett gastiert an den renommiertesten Konzerthäusern der Welt, wie der New Yorker Carnegie Hall, der Oper von Sydney, dem Wiener Musikverein und dem Wiener Konzerthaus. Unter der musikalischen Leitung von Frantisek trat es bereits mit Größen der Musikwelt auf, unter ihnen Bobby McFerrin, Al Jarreau, Conchita Wurst, Angelika Kirchschlager, Felicity Lott, Natalia Ushakova, José Carreras, Michael Schade, Alan Tam und Rainhard Fendrich.

Jedes Jahr begeistert das Quartett mit seiner Teilnahme am Projekt „Hollywood in Vienna“ namhafte Hollywood-Komponisten wie Lalo Schifrin oder David und Randy Newman mit seinen Interpretationen. Im Rahmen von Erwin Schrotts 'Rojotango live'-Tour betörte es das Publikum in ganz Europa. Einmal jährlich organisiert das Ensemble gemeinsam mit Ford Österreich ein großes Benefiz-Galakonzert im Haydnssaal von Schloss Esterházy in Eisenstadt und konnte dort bereits u.a. Sir Roger Moore, Helmut Lotti, Mischa Maisky, Julian Rachlin, Ildikó Raimondi, Lidia Baich, Marika Lichter und Mitglieder der Wiener Philharmoniker begrüßen.

Über Biréli Lagrène

Der Multiinstrumentalist Biréli Lagrène, geboren am 4. September 1966 im elsässischen Soufflenheim, ist nicht nur ein begabter Gitarrist, sondern beherrscht auch Bass, Geige, Klavier und Schlagzeug. Nach dem Motto „früh übt sich“ galt er bereits als Sechsjähriger als Wunderkind und stand mit seinem Vater Fiso und seinem älteren Bruder Gaiti auf der Bühne.

Der französische Musiker gilt in der Jazzszene auch als legitimer Nachfolger Django Reinhardts, dessen Kompositionen er nicht nur kongenial interpretiert. Er steht seinem Vorbild in Sachen

Kreativität und virtuoser Phrasierung in nichts nach. Er unternimmt aber auch Ausflüge in andere Spielarten des Jazz, in lateinamerikanische Musik und sogar in die Klassik.

Auf der langen Liste der Musiker, mit denen Lagrène zusammengespield hat, finden sich beispielsweise Al di Meola, Larry Coryell, John McLaughlin, Stochelo Rosenberg, Babik Reinhardt, der Sohn Django Reinhardts, Sylvain Luc, Gil Evans, Leon Redbone, Didier Lockwood und Henri Salvador.

Zu seinem Repertoire gehören neben den Kompositionen von Django Reinhardt und vielen eigenen Stücken aus dem SintiSwing- und Modern Jazz-Bereich auch einige Interpretationen von Pop- und Rocksongs wie z. B. „Time After“ Time von Cyndi Lauper, „I Shot The Sheriff“ von Bob Marley und einige Titel von Jimi Hendrix. Auf „Blue Eyes“ präsentiert er sich auch als veritabler Jazzsänger.

Informationen & Tickets

Kultur Kongress Zentrum Eisenstadt
Franz Schubert-Platz 6 | 7000 Eisenstadt
T: +43-2682-719-1000 | F: DW 1013
eisenstadt@bgld-kulturzentren.at
www.bgld-kulturzentren.at
Karten: € 49,- | 41,- | 33,-



Pressekontakt

Andrea Mandl
T: +43-2682-719-1024
andrea.mandl@bgld-kulturzentren.at

Pressekontakt

Mag. (FH) Tamara Gmaschich
T: +43-2682-719-1027
tamara.gmaschich@bgld-kulturzentren.at

Ticketpartner

Ticket-Center | Kultur-Service Burgenland
T: +43-2682-719-3000
www.kultur-burgenland.at
Ö-Ticket
oeticket.com

Partner & Sponsoren

